

Geburtstagskerzen liess man sich gefallen

Brugg Das dritte Salzhaus-Fest bescherte den Gästen viele Höhepunkte

Am Freitagabend Dodo Hug im ausverkauften Konzertsaal, am Samstagmittag ein buntes Programm mit der Musikschule Brugg, den Vindonissa Singers und Jürg, dem Geschichtenerzähler, sowie am Abend die Gala für jene, die Esskultur mit Swing, Cabaret, Boogie, Blues und Rock 'n' Roll verbinden wollten.

Das dritte der grossen Salzhaus-Feste, vom Verein organisiert und von grosszügigen Sponsoren mitgetragen, ging in jeder Beziehung rauschend in Szene. In Szene im Sinn jener Aussage, die Dani Moser, Präsident seit der Gründung des Vereins Salzhaus Brugg, im März 1998, ein knappes halbes Jahr nach der glanzvollen Eröffnung erläuterte hat: «Es ist schwierig, festzulegen, was eigentlich als kultureller Anlass definiert werden soll und kann. Kultur hat bekanntlich viele Dimensionen und als Nutzniesser eines öffentlichen Gebäudes sind wir bestrebt, das schöne Haus auch wirklich einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.» Der damals angesprochenen Öffentlichkeit diene selbstverständlich auch dieser zweite Geburtstag.

Congratulations and celebrations

Natürlich standen bei der abschliessenden Gala für jene Gäste, die sich Buffet- und Konzertkarten für die Saturday Night erstanden hatten, Kerzen auf den festlich gedeckten Tischen. Aber für den am buntesten leuchtenden, symbolischen Glanz sorgten doch auf der Bühne Lichter der Extraklasse. Musikalische und solche, die mit Worten zündeten. Congratulations and celebrations – dem Evergreen, seinerzeit von Cliff Richard erfolgreich in die Parade der Hits gebracht, huldigte man, dem Fest angepasst, oben ebenso wie auf dem Parkett. Am Freitagabend bereits, im ausverkauften Haus, mit Dodo Hug und ihrer Liveband, die die echt Hugschen Fähig-

keiten einem begeisterten Publikum mit dem neusten Programm «Hugability» präsentierte. Dass das Quartett (neben der wie gewohnt mit übersprühendem Temperament, aber einfühlsam präsenten Dodo Hug ihr Lebenspartner Efsio Contini, die neu engagierte Arlette Keiser und Paul Buchmeier) bei seinem ersten öffentlichen Auftritt in der Propheetstadt ohne Abstriche die hiesigen Fans mitriss, ist klar.

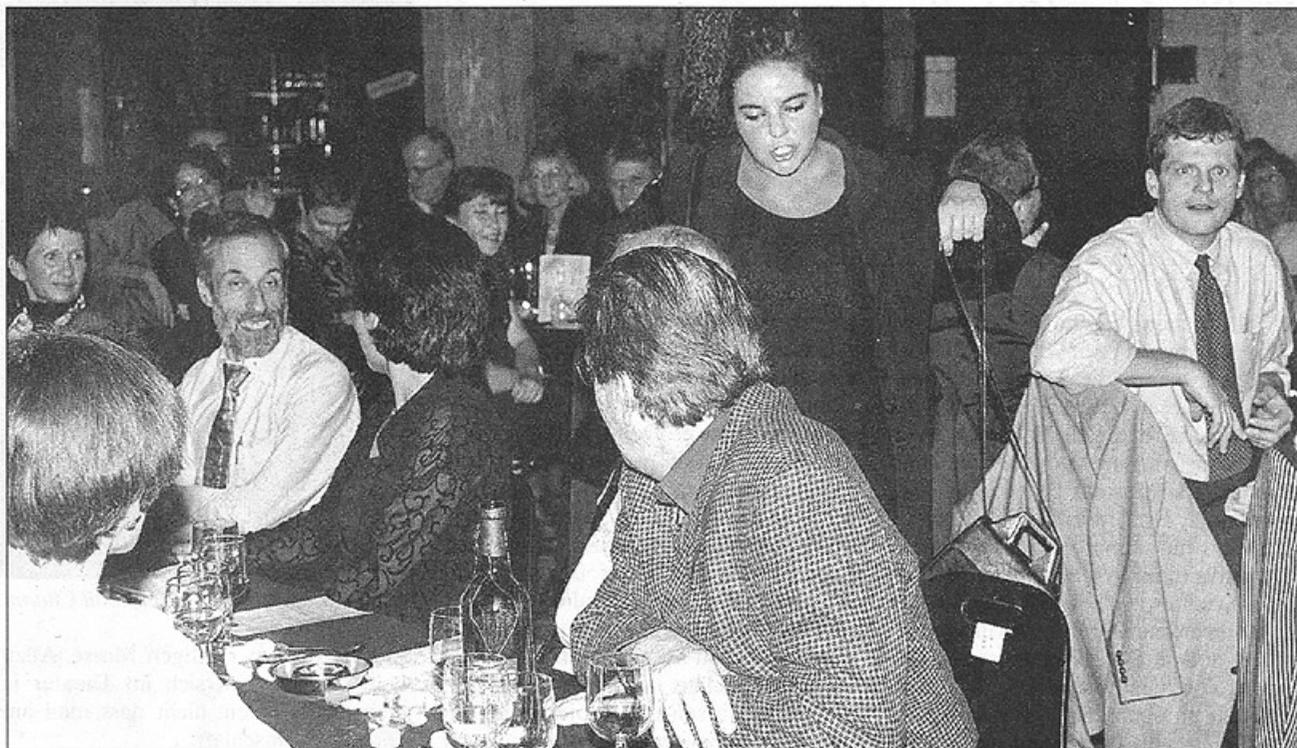
Ein Erzähltalent erobert sich die Herzen der Jugend

Da konnten natürlich jene, die tags darauf die Bühne belegten, nicht nachstehen. Die Musikschule Brugg – das Ensemble der Lehrenden und die Lernenden – glänzte zum Start der samstäglich Fete mit vollem Instrumentarium und einem bunten Querschnitt durch die Musik der Jahrhunderte von Klassik über leichte Unterhaltung bis zu zeitgenössischen Kompositionen.

Nach den Musikantinnen und Musikanten eroberte sich der erzähltalentierete Jürg Steigmeier nicht nur die Herzen der jüngsten Kulturfreaks, sondern gewann gleichermassen diejenigen der anwesenden Erwachsenen. Sein Herbstzyklus «Vo Zwergechäs und Drachepeutz» kam ebenso an, wie der Einbezug der jüngsten Gäste, die mit Zwischenrufen nicht sparten. Dass der immer noch teilzeitlich als Kindergärtner arbeitende Zurzacher selbst die Panne mit seiner Musiktruhe geschickt zu überspielen wusste, sei angefügt.

Gesang, Musik und Kulinarisches

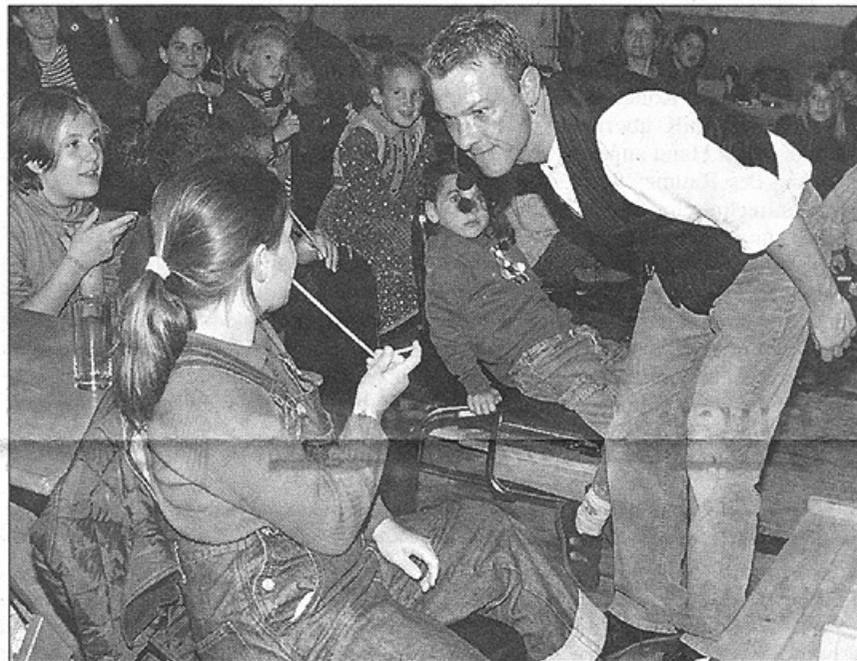
Den Abschluss des Nachmittags gestalteten die Vindonissa Singers, letztmals unter der Leitung von Dani Polentarutti auftretend und mit dessen Nachfolger Paul-André Läng im Publikum, mit einem bunten Liederstrass. Als zwei Stunden später die Abendgäste zum Apéro bei Herbi strömten, hatte das Salzhaus nochmals sein Aussehen geändert: in zwei Stunden war dem Helferteam gelungen, das Parterre in ein festlich dekoriertes Lokal umzuwandeln. Die Kurven-Mannschaft sorgte kulinarisch mit einem Mehrgangmenü für



Ohne Scheu – alle und alles kommentierend tingelte Michaela Maria Drux durch das Galapublikum.

FOTO: LIS FREY

die Gaumen, die Big Band Soundtrack 5304 (Postleitzahl Eendingen) bescherte unter der Leitung von Heini Hurni zwischen Vorspeise und Hauptgang den temperamentvollen und trotzdem fein abgestimmten, swingenden Sound. Dann kam Michaela Maria Drux (mit Partner Johannes U. Schlaepfer, von ihr selbst ans Piano getragen), provokant, frech, Mann vor allem, Frau etwas weniger und Neuzetliches total auf die Schippe nehmend, ohne Scheu Anwesende anzündend und zu besonderen Aktivitäten animierend. Den fulminanten, von eigener Freude am Tun geprägten, rockigen Schlusspunkt zu setzen – das blieb den Piano Twins vorbehalten. Die beiden Pianisten liessen sich offensichtlich von der Stimmung im alten Gemäuer ebenso anstecken wie all jene, die vor ihnen für Unterhaltung gesorgt hatten. Kultur im Salzhaus, von vielen für viele gemacht – sie bestimmte ebenfalls das dritte der grossen Salzhaus-Feste. (fr)



Erzähltalent Jürg Steigmeier begeisterte die Kinderschar.